



AUßENKERAMIK MEROPE

Technisches Datenblatt

bauline style Außenkeramik MEROPE wird aus fein aufbereiteten natürlichen Ton-Rohstoffen hergestellt, trockengepresst und dicht gebrannt (geringe Wasseraufnahme < 0,5%)

- Vorteile allgemein: frost- und witterungsbeständig, farb- und lichtecht, rutsicher, abriebbeständig, säure- und laugenbeständig, pflegeleicht
- Vorteile bei Stärke 3 cm: ca. 2,5x höhere Bruchlast als bei Stärke 2 cm / PKW-befahrbar bereits bei ungebundener Verlegung / liegen durch höheres Eigengewicht sicherer im Kies/Splittbett
- Empfehlung zur Vermeidung von Plattenverschiebungen: seitliche freie Flächenabschlüsse mit Profilleisten, Randsteinen oder Palisaden begrenzen
- beim Flächenanschluss an feste Bauteile (Hauswände, Mauern etc.) eine ausreichende Bewegungsfuge von ca. 10 mm berücksichtigen
- Plattenzuschnitt z.B. mit einer Nassschneidemaschine oder einem Winkelschleifer
- aufgrund der glasierten Oberfläche sind keine Imprägnierungen und Versiegelungen möglich

Vorbereitung einer ungebundenen Tragschicht

Für begehbare und PKW-befahrbare Flächen

- eine ca. 25-45 cm Bodenschicht ausheben; die Aushubhöhe ist abhängig von örtlichen Gegebenheiten und bautechnischen Anforderungen
- die Aushubfläche mit einer kapillarbrechenden Trag- und Frostschutzschicht (drainagefähige Gesteinskörnung) lagenweise verfüllen und maschinell verdichten; Mindest-Einbaustärke im verdichteten Zustand 15-20 cm

Vorbereitung einer gebundenen Tragschicht

Für begehbare und PKW-befahrbare Flächen

- Untergrund-Voraussetzungen einer Betondecke: muss DIN 1045 entsprechen und mindestens 6 Monate alt sein muss fest, rissfrei und tragfähig sein; Ausbrüche mit Reparaturmörtel füllen muss zu allen Seiten vor eindringender Feuchtigkeit durch Abdichtung mit einer Dichtungsschlämme oder Schnellbauabdichtung geschützt werden; Dehnungsfugen mit Dichtband und Dichtecken überarbeiten
- mit Dichtungsbahnen auf Bitumen- oder Kunststoffbasis abdichten
- die Dichtungsbahn gegen mechanische Beschädigungen mit Schutzvlies oder Bautenschutzmatte schützen
- auf abgedichteter Fläche eine Drainagebahn verlegen; anfallendes Wasser über ein Rinnen- oder Drainagesystem abführen Vorbereitung eines Altbelages als Tragschicht
- der Altbelag (Fliesen, Platten, Pflaster) muss fest, tragfähig, sauber und plan eben sein; gegebenenfalls die Ebenflächigkeit mit einem Ausgleichsspachtel herstellen
- die Fläche mit einer Dichtungsbahn auf Bitumen- oder Kunststoffbasis abdichten





AUßENKERAMIK MEROPE

Technisches Datenblatt

- die Dichtungsbahn gegen mechanische Beschädigungen mit Schutzvlies oder Bautenschutzmatte schützen

Vor und zur Verlegung beachten

- die Platten auf Maßhaltigkeit, Beschädigungen, Chargenidentität und grenzwertige Schwankungen prüfen; verlegte Platten sind von Beanstandungen ausgeschlossen
- aufgrund von produktionstechnisch unvermeidbaren Farb- und Texturschwankungen gemischt aus verschiedenen Paketen/Paletten verlegen (so entsteht ein plattentypisches Gesamtbild)
- damit Restfeuchtigkeit aus der Unterkonstruktion austrocknen kann, Spannungen (die durch Temperaturunterschiede entstehen) in der Konstruktion kompensiert werden und zulässige Maßtoleranzen ausgeglichen werden, ist eine Fugenbreite von $\geq 3\text{mm}$ erforderlich
- bei Tragschicht, Bettung und Plattenfläche ist ein Gefälle von $\geq 2\%$ erforderlich

Plattenverlegung in Splitt, Kies oder Brechsand

Bauweise: ungebundene Verlegung auf ungebundener Tragschicht

- eine ca. 3-5cm starke Bettungsschicht aus Splitt, Kies oder Brechsand eben abziehen
- auf der Bettungsschicht die Platten fluchtrecht verlegen
- zur Gewährleistung gleichmäßiger Fugen und zur Sicherung der Platten gegen seitliches Verschieben sollten Fugenkreuze oder Plattenlager verwendet werden
- die Platten mit einem Gummihammer höhengerecht einklopfen und korrigieren
- die Fugen offenlassen oder mit Feinsplitt verfüllen

Plattenverlegung auf Stelzlager

Bauweise: ungebundene Verlegung auf gebundener oder ungebundener Tragschicht

- die Stelzlager unter den Kreuzungspunkten platzieren, bei Rechteckformaten ergänzend mittig unter den Längskanten
- die gewünschte Aufbauhöhe kann bei höhenverstellbaren Stelzlager eingestellt oder bei Plattenlagern mit Fixhöhen über Ausgleichsscheiben angepasst werden
- nach der Verlegung bleiben die Fugen offen



Plattenverlegung in Drainagemörtel

Bauweise: gebundene Verlegung auf gebundener Tragschicht

- einen werkseitigen Drainagemörtel (sog. Monomörtel oder Einkornmörtel) nach Herstellerangaben aufbereiten und zur Verlegung im Verbund als Bettungsschicht einbringen und abziehen (in verdichtetem Zustand mindestens 50 mm stark)
- die Plattenrückseite vollflächig mit einer Kontaktschicht (z.B. Keramik-Flexkleber) einstreichen oder abspachteln
- anschließend die Platte in die frische Mörtelbettung legen, mit einem Gummihammer einklopfen und korrigieren (hohlraumfreie Verlegung im Buttering-Floating-Verfahren)
- Verfugung nach Aushärtung des Bettungsmörtels
- mit einem zementären Flexfugmörtel (mineralische Fuge)
- oder einem wasserundurchlässigen 1-komponentigen Kunstharz-Fugenmörtel (auf vorgemischter Plattenfläche)

Plattenverlegung auf Estrich in Schnellkleber oder Fließbettmörtel

Bauweise: gebundene Verlegung auf gebundener Tragschicht

- auf der grundierten Fläche (Beton/Altbelag) einen Estrich nach DIN 18560 herstellen (mit werkseitigem Estrichmörtel oder einem Gemisch aus Gesteinskörnung 0/8 und Estrichzement)
- die Belegreife prüfen (Estrich-Restfeuchtemessung mit maximal 2,5 CM-Gewicht%)
- den Estrich zu allen Seiten vor eindringender Feuchtigkeit schützen (mit Universalgrundierung vorbehandeln, anschließend eine Dicht- und Entkoppelungsbahn mit Schnellkleber oder Fließbettmörtel verkleben)
- Dehnungsfugen mit Dichtband und Dichtecken überarbeiten; anfallendes Wasser über ein Rinnen- oder Drainagesystem abführen
- nach ausreichender Trocknungszeit die Bodenplatten mit einem Schnellkleber oder einem Fließbettmörtel verlegen; vorab die Plattenrückseite vollflächig mit einer Kontaktschicht abspachteln
- anschließend die Platten in den Bettungsmörtel legen, mit einem Gummihammer einklopfen und korrigieren (hohlraumfreie Verlegung im Buttering-Floating-Verfahren)
- Verfugung nach Aushärtung des Bettungsmörtels
- mit einem zementären Flexfugmörtel (mineralische Fuge)
- oder einem wasserundurchlässigen 1-komponentigen Kunstharz-Fugenmörtel (auf vorgemischter Plattenfläche)



AUßENKERAMIK MEROPE

Technisches Datenblatt

Anwendungstechnische Daten	
Artikel	Feinsteinzeug-Bodenplatten glasiert
Maße	60x60x3cm
Kante	rektifiziert
Gewischt	Ca. 25kg pro Platte
Qualität	1.Sorte
Abrieb (PEI)	4
Rutschhemmung	R 11
Bruchlast	Ca. 325kg/Platte

Artikel/EAN	Bezeichnung
4070044004766	60x60x3 giallo-beige TRHBPGABMA ZLW
4070044004667	60x60x3cm R11 nero-grafite ZLW
4070044004674	60x60x3cm R11 grigio-argento



AUßENKERAMIK MEROPE

Technisches Datenblatt



Nero graphit



Argento Grigio



Giallo Beige